

Analytische und kreative Literaturarbeit im Spanischunterricht: Cuéntame un cuento

Dr. Michael Schneider

Literarische Texte können Quelle für unterschiedliche Formen des Erkenntnisgewinns sein und Anknüpfungspunkte für verschiedenste Aktivitäten bilden. In dem Vortrag soll eine Unterrichtseinheit vorgestellt werden, in der im Spanischunterricht ein ursprünglich französischsprachiger Text bearbeitet wird und die daran gewonnenen Erkenntnisse schließlich zu kreativen Aktivitäten der Schüler führen.

Die Einheit dient der Bewusstmachung formaler und stilistischer Möglichkeiten zur Erzählung bestimmter Inhalte, die ihre Anwendung in der Neufassung eines bekannten Märchens durch die Schüler finden soll. Sie basiert auf mehreren Varianten einer simplen, fast nichtigen Begebenheit, die Raymond Queneau (1903–1976) in seinen *Exercices de style* auf 99 verschiedene Weisen erzählt. Die Schüler arbeiten an der unter dem Titel *Ejercicios de estilo* erschienenen spanischen Übersetzung der Texte von Antonio Fernández Ferrer¹.

Nun kann es nicht Ziel einer kurzen Unterrichtseinheit (ca. eine Doppelstunde) sein, alle Fassungen der Geschichte bearbeiten zu wollen, deshalb ist eine Auswahl vorzunehmen. Die drei gewählten Fassungen für die anfängliche Phase der Lektüre *Relato*, *Interrogatorio* und *Comedia*, versetzen die Schüler in die Lage, die Geschichte zu verstehen. Andere Fassungen setzen die Kenntnis des Plots voraus und sind in höherem Maße Sprachspiel, wieder andere beinhalten fast nur schwer zugängliches Vokabular und eignen sich deshalb nicht.

Die Erarbeitung der Texte führt meines Erachtens zu einem Erkenntnisgewinn bezüglich der Frage des Verhältnisses von Inhalt und Form. Die Stilübungen bieten sich dazu an, zu zeigen, dass ein nahezu identischer Inhalt in verschiedener Form präsentiert werden kann. Diese Erkenntnis setzen die Schüler um, indem sie einen anderen Text (das Märchen Rotkäppchen) transformieren und damit eine formal neue Variante des vorgegebenen Märchens selbst erstellen. Um dies tun zu können, müssen sie ihre Lesekompetenz und Schreibkompetenz anwenden.

¹ Queneau, Raymond (1987): *Ejercicios de estilo*, versión de Antonio Fernández Ferrer von Raymond Queneau, Madrid: Catedra. Die Verwendung dieses ursprünglich französischsprachigen Textes, der in gewisser Weise die Vorwegnahme einer innovativen Literatur ist, die die 1960 von Queneau mitgegründete Literaturgruppe OULIPO (Ouvroir de littérature potentielle) zum Ziel hat, birgt noch eine Reihe weiterer Vertiefungsmöglichkeiten, z.B. durch die Verdeutlichung übernationaler Verbindungen dieses Literaturexperiments, das u.a. den Italiener Calvino integrierte und auch das literarische Interesse des argentinischen Schriftstellers Julio Cortázers weckte, der z.B. mit Rayuela ebenfalls experimentelle Wege ging.